

im Blickpunkt

Neue Trends in Politik und Wirtschaft

Innenminister Schily hat ein Zuwanderungskonzept aus der Taufe gehoben, das man fast schon „deutsch-national“ nennen könnte. Die zwei wichtigsten Kerngedanken sind:

- Wir brauchen Zuwanderer mit hoher beruflicher Qualifikation und
- man kann nicht viele Millionen von Zuwanderern ins Land holen, nur um den Bevölkerungsschwund in Deutschland zu kompensieren. Man würde nur das Herr der Arbeitslosen- und Sozialhilfeempfänger noch vergrößern!

Danke, Herr Schily, könnte man sagen. Aber was nicht sein soll, das darf auch nicht sein und so regt sich prompt Stoiber-scher Widerstand. Man benötigt demnächst Wahlkampfthemen, auch wenn es nur um des Kaisers Bart geht.

Schade, es werden wieder einmal diejenigen in ihrer Meinung bestärkt, denen die parteipolitischen Praktiken zum Nachteil der Bürger langsam zuwider geworden sind. Immerhin sind schon mehr als 50 % der Bürger der Meinung, daß die Parteien die gegenwärtigen Probleme der Zeit nicht mehr lösen können. Sie haben viel zu sehr mit sich und ihren eigenen Problemen zu tun.

Angesichts von nun wieder 3,8 Mio. Arbeitslosen kommt man wenigstens auf gewerkschaftlicher Seite in Bewegung. Das VW-Konzept – 5000 neue Arbeitsplätze zum Monatslohn von je 5000 Mark – ist nicht mehr zu kippen. Die Gewerkschaft konnte sich hier dem Bundeskanzler nicht mehr verweigern, der dieses Ergebnis „mit ruhiger Hand“ mit zementiert hat.

Das war auch bitter nötig! Auf 3,5 Mio. wollte der Bundeskanzler die Arbeitslosenzahl in Deutschland herunterdrücken, denn die lahrende (Welt-)Konjunktur und die durch zu viele gesetzliche Regelungen stark gegängelte deutsche Volkswirtschaft kommt nicht mehr so richtig auf Touren.

Minister Eichel liegt durchaus richtig, wenn er sagt, daß auch ein staatliches Konjunkturprogramm hier nicht helfen würde. Die hierfür freigesetzten Gelder würden verpuffen und der Schuldenstand würde sich weiter erhöhen!. Es können hier nur noch die Selbstheilungskräfte helfen und die Erkenntnis, daß der Teufel hier und da mit dem Belzebub auszutreiben ist.

Der Ministerpräsident Hessens, der forsche Denker und der für 2006 bereits „gehandelte“ CDU-Bundeskanzlerkandidat der CDU, will die Zahl der Sozialhilfeempfänger in seinem Bundesland halbieren. Das ist immerhin ein Thema, zumal Bundeskanzler Schröder die sogenannte Faulenzerdebatte eröffnet hatte. Laut Umfrageergebnis sind 72 % der Deutschen für eine härtere Gangart in dieser Richtung und dafür gibt es immerhin reale Gründe. Es gibt zu viele, die es verstanden haben, sich auf Kosten des Steuerzahlers auszuruhen und selbst ein Immobilien-Millionär kann bei uns Sozialhilfeempfänger werden, er muß nur wissen wie! Erste Ansätze für ein Umdenken gibt es bereits. Die Arbeitsämter sperren zunehmend die Leistungen, wenn ein „Faulenzerverdacht“ besteht.

Die letzten großen Politiker-Gipfeltreffen in Stockholm und Genua wurden jeweils von den Straßenkämpfen einer kleinen Minderheit mit der Polizei überschattet. Da immerhin auch der Nutzen dieser Treffen im Verhältnis zum Aufwand von vielen angezweifelt wird, erfolgte jetzt ein schnelles Umdenken. Der nächste G8-Gipfel wird in einem kanadischen Bergdorf stattfinden, das festungsmäßig gut zu sichern ist. Ein anderer Nebeneffekt jedoch ist, daß die Politiker die Globalisierungsgegner als eine „neue politische Klasse“ entdeckt haben und daß sie diese umwerben wollen. Heutige Globalisierungsgegner und Straßenkämpfer haben somit die reale Chance auf zukünftige Ministerposten. Die 68iger Straßenkämpfer sind ein gutes Vorbild. *R. P.*

ASERCOM

Symposium zu Richtlinien und Verordnungen

Ständiger und schneller Fortschritt in der Kälte/Klimatechnik machen von Zeit zu Zeit Änderungen und Ergänzungen in der Normung erforderlich. An der Grundnorm der Kälte-technik, der EN 378, wurde zum Beispiel 12 Jahre gearbeitet bis zur endgültigen Fertigstellung und Anerkennung im Jahr 2000. Es ist also verständlich, daß hier Anpassungen erforderlich werden. Auch für viele andere Vorschriften der Branche steht die Überarbeitung an. Die Druckgeräteverordnung erfordert Kommentierung.

Im Zusammenhang mit dem Montreal Protokoll trat im letzten Quartal 2000 eine neue EU Richtlinie in Kraft, zu der Verfahrensweisen in diesem Jahr von den einzelnen EU Mitgliedsstaaten vorgeschlagen werden müssen.

Die Klimaschutzprogramme der EU Staaten und der Europäischen Kommission befinden sich im Entwurfsstadium. Hiervon ist der Kälte/Klimamarkt einmal durch Senkung von HFKW Emissionen (Dichtigkeit der Systeme etc.) und zum anderen durch Optimierung der energetischen Effizienz von Systemen (geringerer Stromverbrauch = Senkung der CO₂ Emissionen bei der Stromproduktion) betroffen.

Im ASERCOM-Symposium am 9. Oktober 2001 am Vortag der IKK in Hannover werden diese Entwürfe und Revisionen von kompetenten Referenten vorgestellt, und die Konsequenzen für die nationalen europäischen Märkte erläutert und diskutiert. Dieses erfolgt in zwei Blöcken, zunächst für die anstehenden Änderungen und Ergänzungen der für die Kälte/Klimatechnik relevanten EN Standards, anschließend für die nationalen und europäischen Klimaschutzprogramme.

Somit bietet das ASERCOM-Symposium 2001 für alle in der Branche für Technik, Produktion und Marketing Verantwortlichen wichtige und interessante Informationen. Weitere Informationen und Anmeldung direkt bei ASERCOM unter Fax (0 30) 21 47 98 71 oder E-Mail asercomjaw@t-online.de.

Linde

Neue Aufgabenverteilung im Vorstand

Nachdem Gerold Tandler, der am 12. August 2001 sein 65. Lebensjahr vollendet hat, mit Ablauf seines Vertrags Ende Mai 2001 aus dem Vorstand der Linde AG ausgeschieden ist, wurden die Zuständigkeiten im Vorstand neu geregelt.

Dipl.-Kfm. Hubertus Krossa, bisher für den Vertrieb und die kaufmännischen Belange des Arbeitsgebiets Fördertechnik zuständig, übernimmt die Betreuung des Arbeitsgebiets Kältetechnik.

Dr. Hans-Peter Schmohl, der bereits bisher die Technik im Bereich Fördertechnik betreute zeichnet jetzt auch für den Vertrieb und die kaufmännische Seite des Arbeitsgebiets verantwortlich.

Dipl.-Kfm. Hero Brahm übernimmt zu seinen bisherigen Aufgaben Bilanzen, Steuern, Betriebswirtschaft und Revision zusätzlich die Finanzen und die Funktion des Arbeitsgebietsdirektors.

Der Vorstandsvorsitz und die Betreuung des Arbeitsgebiets Technische Gase werden weiterhin von Dipl.-Wirtschaftsingenieur Gerhard Full wahrgenommen. Dr.-Ing. Aldo Belloni ist nach wie vor für das Arbeitsgebiet Anlagenbau verantwortlich.

Tandler war seit 1990 Mitglied des Vorstands der Linde AG. Er betreute das Arbeitsgebiet Kältetechnik und war seit 1993 Arbeitsdirektor. Zusätzlich war er für die Finanzen im Konzern verantwortlich. Während seiner Amtszeit hat Tandler erfolgreich zum Internationalisierungsprozeß des

Konzerns beigetragen. Durch zahlreiche Akquisitionen wurde das Arbeitsgebiet Kältetechnik weltweit ausgebaut. Der Umsatz der Linde-Kältetechnik hat sich seit 1990 verdoppelt und betrug im vergangenen Jahr 935 Mio. b. Gerold Tandler wird dem Unternehmen weiterhin beratend zur Verfügung stehen.

Schick/EMZET

Wohlverdienter Ruhestand

Die Geschäftsleitung des Kälte-Klima Großhändlers Schick/Emzet, Stuttgart, hat gemeldet, daß Friedrich Ludmann nach über 20jährigem Einsatz für das Unternehmen, zuletzt als Leiter des Zentraleinkaufs, am 30. Juni 2001 in Ruhestand gegangen ist. Die kommissarische Leitung des Zentraleinkaufs wurde von Gisela Agostini übernommen.

Bock

Deutsch-australisches Joint Venture

Im Sinne des globalen Ausbaus des weltweiten Firmennetzes der Bock GmbH, Kältemaschinen, Frickenhausen, wurde mit der australischen Ajax Refrigeration, Beaconsfield ein Joint

Venture unter der neuen Firmierung Bock Australia Pty. Ltd. eingegangen. Dank der über 35jährigen, guten Zusammenarbeit beider Firmen nehmen die Bock-Verdichter im australischen Markt heute eine bedeutende Rolle ein.

Bock Australia Pty. Ltd. bietet durch sein direktes Engagement vor Ort der australischen Kälte- und Klimaindustrie weitere Vorteile. Kunden werden umfangreich unterstützt, erhalten besseren Service und werden schneller mit Zubehör- und Ersatzteilen beliefert. Sowohl die große Produktpalette, als auch ein weitreichender technischer Wissenstransfer sollen dazu verhelfen, den Kundentum auf dem australischen Kontinent weiter auszubauen.

Weiss Klimatechnik

Übernahme von GWE

Die Schunk-Tochter Weiss Klimatechnik GmbH, Reiskirchen, hat zum 1. Juni die GWE GmbH, Hude, übernommen. Die Gesellschaft für Wasseraufbereitung und Energierückgewinnung GWE entwickelt und fertigt Anlagen zur Schadstofffassung und -beseitigung, unter anderem in Reinträumen. Das Unternehmen hat 79 Beschäftigte und verzeichnete im vergangenen Jahr einen Umsatz von 17,5 Mio. DM.



Sie stehen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit (v. l.): Heinrich Reuß, Geschäftsleitung Bock Deutschland und Bruce Downie, Geschäftsleitung Bock Australia

unsere Glosse

Wehe dem und denen, wenn es um die Ehre geht

Für den Begriff Ehre gibt es Maßstäbe, die privat, von der Sippe, vom Stamm, von Religionsführern oder auch von Diktatoren beliebig hoch angesetzt werden können. Oft steht so die Ehre über dem Gesetz – welch ein Trauerspiel! Welch eine herrliche Zeit war das doch noch, als man sich wegen der verletzten Ehre duellieren und so eine Art Gottesurteil erreichen konnte.

„Blut und Ehre“ stand einst auf den Dolchen der Jugend in brauner Zeit. Ja, der Dolch war auch bei uns einmal eine Art Statussymbol und Blut sollte wegen der Ehre so richtig fließen. Blut und Ehre gehören schließlich irgendwie zusammen. Schon in antiker Zeit stürzten sich die Verlierer wegen der Ehre in ihr Schwert und auch tausende von japanischen Offizieren taten dies nach dem verlorenen Krieg – zur Rettung ihrer Ehre. Das war immerhin sehr viel schwieriger und mutiger, als die Offizierslaufbahn mit einem Kopfschuß zu beenden.

Dramatisch kann es in fremden Kulturkreisen werden, wenn ein Mann unwissentlich an eine „entehrte Frau“ gerät. Da ist auch seine Ehre zum Teufel und er muß sich rächen. Ihm bleibt – wegen der Ehre – nichts anderes übrig, als die Sünderin für den Rest ihres Lebens auf kleinstem Raum einzumauern. Man stelle sich einmal vor, dies wäre auch in Deutschland möglich und üblich, wie es dann in unserem Lande aussähe! Ja, soweit haben wir es gebracht. Um die Ehre können wir uns in dieser Hinsicht keine Gedanken mehr machen.

Viel gewonnen wäre schon, wenn das christliche Gebot „Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß es dir wohl gehe und Du lange lebest auf Erden“ von den Sprößlingen besser eingehalten und beachtet würde. Aber, wer bringt ihnen das noch bei . . . und dann auch ohne Rohrstock!?

Ja, mit der Ehre ist's heute wirklich nicht mehr weit her! Was waren das noch für Zeiten, als die Menschen sonntags geschlossen in die Kirchen gingen und „Ehre sei Gott in der Höhe“ sangen. Da wurden noch Kirchen gebaut . . . das waren die reinsten Konjunkturprogramme!

Später baute man wenigstens noch Ehrenmale für gewonnene und verlorene Schlachten oder alten Kaisern zur Ehre. Man spendete viel Geld dafür, denn man hatte noch Ideale . . . die inzwischen sämtlich unter die Räder gekommen sind. Wie dankbar müssen wir doch all denen sein, die als echte Idealisten oft ihr Letztes gegeben haben und die so auch eines geschaffen haben: unsere Kultur, die doch noch einige hegen und pflegen.

Es gibt jedoch keinen Grund zum Verzagen, denn es gibt auch heute noch vielfältige Gelegenheiten, die persönliche Ehre hochzuhalten – ohne daß dies etwas kostet. Man braucht nur eines zu geben: sein Ehrenwort!

Denken wir doch noch an Herrn Barschel wie er vor der Kamera posaunte: „Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort!“ Aber, was hätte er auch sagen sollen, er hatte ja nichts anders zu bieten. So richtig in die Zwickmühle brachte sich unser Altbundeskanzler Kohl. Er nahm Spenden an und versprach „ehrenwörtlich“, die Spendernamen nicht zu nennen. Ja, und damit ging's nun auch um die Ehre, die mehr galt als das Gesetz.

Nicht alle Menschen dieser Erde können sich mit den Problemen der „Ehre“ herumschlagen. Sie sind oft so arm, daß es ihnen um jedes Korn und um jede Ähre geht. So gesehen gehören wir zu den Begnadeten dieser Welt, denn wir können uns die Ehre auf die Fahnen schreiben und sie genauso in den Dreck treten – ganz nach Belieben.

R. P.

Weiss ergänzt mit den GWE-Produktreihen sein spezielles Ausstattungsprogramm, insbesondere im Bereich der Raumtechnik.

Grasso

Verkaufsbüro in Dänemark

Wie der KK-Redaktion leider erst jetzt mitgeteilt wurde, hat GEA Grasso am 1. April 2001 das Verkaufsbüro Grasso Nordic A/S in Kolding, Dänemark, eröffnet. Damit soll zukünftig der skandinavische Markt wieder wie in früheren Jahren bearbeitet und Kunden direkt betreut werden. Managing Director Klaus Gram, Marketing Manager Steen Sommerlund und Sales Manager Per Thorkildsen werden sich von Dänemark aus auch um Schweden, Norwegen, Finnland, Island und den nordatlantischen Raum kümmern und neben Grasso-Komponenten auch Produkte von Küba, Witt, Evapco und Herl anbieten.

GfKK

40 Jahre im Markt

Ihr 40jähriges Betriebsjubiläum feierte dieses Frühjahr die Gesellschaft für Kältetechnik-Klimatechnik mbH (GfKK), Köln, mit viel Spaß, Sport und ein wenig Kultur im Rahmen eines Ausflugs in das liebe

Ahrtal, bekannt durch den Anbau eines exzellenten Rotweins und die schönen Rotwein-Wanderwege.

1961 wurde GfKK in Bonn gegründet, zog 1973 nach Köln um und war Carrier-Vertriebspartner für das Gebiet NRW bis 1985. Ein spezialisierter Kälteanlagenbau und ein starker, beweglicher Kälte-Service waren von Anfang an das Kerngeschäft. Vertriebspartner seit 1987 für die Gebiete NRW + Hessen sind die CALAMAC Manufacturing Corp., USA, Hersteller von runden Eisspeichern und für das Gebiet NRW die RC Group, Pavia/Norditalien, Hersteller von Kältemaschinen und EDV-Klimageräten. 1992 übernahm die GfKK zu 100 % den ehemaligen Berliner Carrier-Distributor, die Fa. CLIMATIC. Sie firmiert seither als CLIMATIC GfKK mbH, ist seit 1994 CALMAC-Vertriebspartner und seit dem 1. Juni 2001 zusätzlich RC-Vertriebspartner in Berlin bzw. Brandenburg. Geschäftsführer der CLIMATIC GfKK ist Matthias Just. Für den RC-Group-Gerätevertrieb ist Carsten Kollmann zuständig.



Carsten Kollmann



Werner Unkel

Am 1. Juni 2001 wurde nun die neue Niederlassung für den CALMAC- und RC-Komponentenvertrieb im hessischen Bad Endbach eröffnet. Niederlassungsleiter ist Werner Unkel. Und auch im Stammhaus Köln gibt es mit Stefan Berger für den CALMAC- und RC Group-Komponenten-Vertrieb im NRW-Raum eine Verstärkung in der Vertriebsmannschaft.



Stefan Berger

gestellt werden. Zur Absicherung der Bürgschaftskredite sind im Rahmen eines Pools zu Gunsten von R+V Sicherheiten zu stellen, deren Höhe sich danach richtet, ob das Unternehmen nur Gewährleistungsbürgschaften oder zusätzlich auch Vertragserfüllungsbürgschaften in Anspruch nehmen will.

Stangl

Jetzt Kältetechnik im Portfolio

Mit der Schaffung eines eigenen Unternehmensbereiches für Kältetechnik baut die Stangl AG, Deggendorf, ihr Leistungsportfolio in der Haus- und Versorgungstechnik sowie im Facility Management weiter konsequent aus. Die Abteilung kümmert sich um Planung, Realisierung und Betreuung komplexer Kälte-Projekte. Die Stangl AG ist in Deutschland einer der führenden Anbieter in den Bereichen Haus- und Versorgungstechnik sowie Facility Management. Das Unternehmen wurde 1929 in Deggendorf gegründet. Im Geschäftsjahr 2000 erwirtschafteten die insgesamt 1350 Beschäftigten (davon 260 Auszubildende) einen Umsatz von ca. 301 Mio. DM.

BHKS

Rahmenvertrag über Kautionsversicherung

Der Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima-, Sanitärtechnik/Technische Gebäudesysteme e. V. (BHKS), Bonn, hat mit der R+V Versicherung einen Rahmenvertrag über eine Kautionsversicherung abgeschlossen. Die Rahmenvereinbarung wurde speziell für den Bürgschaftsbedarf der Mitgliedsfirmen des BHKS und seiner Landesverbände entwickelt. Der Rahmenvertrag erstreckt sich auf Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften, wobei auf Wunsch der Mitgliedsfirma auch Bürgschaften auf erstes Anfordern sowie sogenannte Normbürgschaften bis zu 20 000 DM zum Selbstauffüllen zur Verfügung

BKT

Neue Hotline

In der neuen Zentrale der BKT Bonnet Kältetechnik GmbH in Mannheim wurde vor kurzem ein Service-Center zur Optimierung der Kundenkommunikation eingerichtet. Unter der Leitung von Bernd Baum steht zwischenzeitlich rund um die Uhr und an allen 365 Tagen im Jahr ein Team von elf gut geschulten Mitarbeitern in Wechselschicht zur Verfügung. Die bundesweit einheitliche Hotline (0 18 05) 22 43 32 bietet den direkten Kontakt zur schnellen Servicehilfe oder sorgt für die Beantwortung technischer Fragen zum Kühl- möbel- und Kälteanlagen-Pro-



Beim GfKK-Jubiläumssfußballspiel schlug der Außendienst den Innendienst mit 6:3

gramm. BKT ist zweitgrößter Anbieter sowohl im Bereich der Gewerbekälte als auch bei der Systemgastronomie in Europa.

WIKA

Erfolgreiche Partnerschaft

Eine beispielhafte Partnerschaft gingen die 3 Firmen WIKA als Druck- und Temperaturmeßgerätehersteller, Neumo als Hersteller von Edelstahlkomponenten und Mühlberger als Logistikunternehmen ein. In der Pharmazie und Lebensmittelindustrie eingesetzte Druck- und Temperaturmeßgeräte müssen genau wie andere Anlagenkomponenten besonderen Anforderungen genügen. Herstellerübergreifend haben WIKA und Neumo ein neues Steril-Konzept für die Instrumentierung von hygienischen Prozessen entwickelt.

Während die Manometer, Drucktransmitter, Druckmittler und Temperaturmeßgeräte von WIKA gestellt werden, liefert Neumo den pharmagerechten Anschluß BioControl und Mühlberger die dazugehörigen speziellen Dichtungen. Der Anwender ist nun in der Lage, seine WIKA Druck- und Temperaturmeßstellen mit einer standardisierten Anschlußstelle auszurüsten. Von Vorteil für den Anwender ist, daß das System ausgesprochen variabel

ist. Bei der Planung der Anlage spielt es zunächst keine Rolle, ob der Anschluß mit einem Druck- oder Temperaturmeßgerät ausgestattet wird. Durch das Modulsystem mit standardisierten Schnittstellen, werden Planungsfehler vermieden. Der Prozeß ist sicherer. Auch die Lagerkosten bleiben geringer, da nur wenige Bauteile auf Lager gehalten werden müssen. Diese bereits jetzt sehr erfolgreiche Partnerschaft wurde bei der WIN/WIN-Cup Preisverleihung des VDI im Juni dieses Jahres mit dem 2. Preis geehrt.

Toshiba

Erfolgreich „on the road“

Mitte Mai dieses Jahres ging die Toshiba-Road-Show in Frankreich zu Ende. In vier Monaten hat der Toshiba Truck 30 Städte in 13 europäischen Ländern besucht, 35 Ausstellungstage eingelegt und 25 000 km zurückgelegt. Über 4200 Fachbesucher informierten sich über die neuen Toshiba Geräte. Unbestrittener Star der Ausstellung war das Modular-Multi-System (MMS). Das MMS ist ein modulares VRF-Invertersystem, an das bis zu 40 Innengeräte von 22,4 bis 128,8 kW Kühlleistung angeschlossen werden können. Das englische Werk meldet bereits 560 an Exportkunden verkaufte Außengeräte.



Ein-Blick in den Toshiba-Truck während der Road-Show 2001



Beim WIN/WIN-Cup des VDI haben die Firmen WIKA, Mühlberger und Neumo für ihre erfolgreiche Partnerschaft den zweiten Preis erhalten

In Deutschland machte der Truck im Februar bei den beiden Distributoren MTF in Bad Bentheim und BKL in Willich Station. Die Distributoren konnten rund 200 Fachbesucher begrüßen. Neben dem MMS wurden auf dem Toshiba-Truck dort auch die neuesten Hybrid-Inverterserien mit Trio- und Quatro-Anlagen sowie erstmals die neuen Zeolithfilter zur Luftreinigung und Beseitigung von Bakterien und Gerüchen gezeigt. Ab diesem Jahr sind alle neuen Wandgeräte der Größen 18 und 24 serienmäßig mit diesen neuen Filtern ausgestattet.

Ziehl-Abegg

Jetzt Familien-AG

Die Gesellschafter des Künzelsauer Ventilatoren-, Motoren- und Regelsystemherstellers Ziehl-Abegg GmbH & Co. KG haben beschlossen, daß zur Sicherung der Zukunft und zum Ausbau des weltweit agierenden Unternehmens sowie zur Ausschöpfung des optimalen Entwicklungspotentials die Rechtsform des Unternehmens von einer Personengesellschaft in die einer Aktiengesellschaft umgewandelt werden muß. Derzeit ist nicht beabsichtigt, die Aktien an der Börse zu handeln.

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

65 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Kaster, Norhein, am 24. September
 Siegfried-Günter Zenker, Hamburg, am 27. September
 Dipl.-Ing. Peter Steffens, Flensburg, am 7. Oktober

60 Jahre

Ing. Bernd Zimmermann, Berlin, am 14. September
 Dipl.-Ing. (FH) Ullrich Schmidt, Halle, am 14. September
 Erwin Gattung, Mannheim, am 16. September

50 Jahre

Dipl.-Ing. Peter Kallwitz, Köln, am 1. Oktober

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

Als Vorstandsvorsitzender wird der bisherige geschäftsführende Gesellschafter von Ziehl-Abegg, John Sorensen, berufen. Weiteres Vorstandsmitglied wird der bisherige Geschäftsbereichsleiter Lufttechnik, Peter Fenkl. Der Gesellschafter Uwe Ziehl übernimmt den Aufsichtsratsvorsitz.

Die Ziehl-Abegg-Gruppe erzielt derzeit etwa 350 Mio. DM Umsatz und beschäftigt etwa 1800 Mitarbeiter, davon über 1400 im Stammwerk in Künzelsau mit den Zweigwerken Biringen und Niedernhall.

BUCO

Geschäftsleitung erweitert

Im Juni dieses Jahres hat die Gesellschafterversammlung der Firmengruppe BUCO, Gesthacht, beschlossen, zusätzlich zu dem langjährigen Geschäftsführer Dipl.-Ing. Ulrich Klüe sowohl Dipl.-Ök. Sven-Olaf Klüe und Dipl.-Ing. Ralf Landwehr zu weiteren Geschäftsführern zu bestellen. Ralf Landwehr ist bereits seit über 10 Jahren als technischer Leiter und Prokurist bei BUCO tätig. Sven-Olaf Klüe ist aufgrund der erweiterten Export-Politik für das Marketing und Controlling der weltweit operierenden Firma zuständig. Neben der Spezialisierung auf moderne Eisswassertechnologie mit eigenen, patentierten Lösungen ist das seit mehr als 90 Jahre bestehende Familienunternehmen im gesamten Feld des industriellen Wärmeaustausches aktiv.

Econdition

Bayrischer Meisterpreis verliehen

Markus Schmitz, Geschäftsführer der Econdition OHG in München, wurde Anfang August 2001 mit dem „Meisterpreis der Bayrischen Staatsregierung“ ausgezeichnet. Im Rahmen einer Fortbildung zum Handelsfachwirt war er der Beste von insgesamt 160 Prüfungsteilnehmern in der Prü-

fung vor der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern. Er erhielt die Auszeichnung im Rahmen einer feierlichen Zeremonie durch Bayerns Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu.

Panasonic

IKK 2001 storniert

Nachdem in der vergangenen KK-Ausgabe darüber berichtet wurde, daß das Unternehmen Carrier seine IKK-Teilnahme abgesagt hat, wurde der KK-Redaktion nun mündlich mitgeteilt, daß auch die Panasonic Deutschland GmbH, Hamburg, ihre Anmeldung für die erstmals in Hannover veranstaltete Fachmesse für Kälte, Klima und Lüftung zurückgezogen hat. Nähere Auskünfte zu dieser Entscheidung sollen zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben werden. Damit sind es nun bereits 2 namhafte Hersteller klimatechnischer Produkte, die ihr Engagement als Aussteller der IKK zurückgefahren haben.

Uni Marketing

Handwerk im Internet gefragt

Regelmäßig hinterfragt das Uni Marketing Institut für Handwerksmarketing in Augsburg zusammen mit dem Umfrageinstitut Klaus Peinelt GmbH, München, aktuelle Themen im Handwerk. Interessant sind in diesem Zusammenhang die jüngsten Untersuchungsergebnisse der kürzlich abgeschlossenen Studie „Handwerksleistungen im Internet“, welche die Dringlichkeit der eigenen Internet-Präsenz widerspiegelt. So haben bereits 43 % der Befragten Zugang zu einem Internet-Anschluß – Tendenz steigend in Abhängigkeit vom Einkommen. 780 000 Personen der bayrischen Bevölkerung haben bereits die Homepage eines Handwerksbetriebs aufgesucht.

Informationen unter Telefon (08 21) 9 20 01 oder E-Mail Dr.Dornach@uni-marketing.de